Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 10

Artikel: Des Rätsels Lösung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-470478

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Goldwellen

Man sieht jetzt viele Damen
mit goldgewelltem Haar
und kann sich wohl erinnern
dass es einst anders war.

Als ich Frau Frieda fragte
in meiner Gwundrigkeit
gab sie mir schelmisch lächelnd
den folgenden Bescheid:

Das ist die reine Mode
Import aus Berlin W,
nun glänzt das Gold im Haare,
nicht mehr im Portmoneh. J. M.

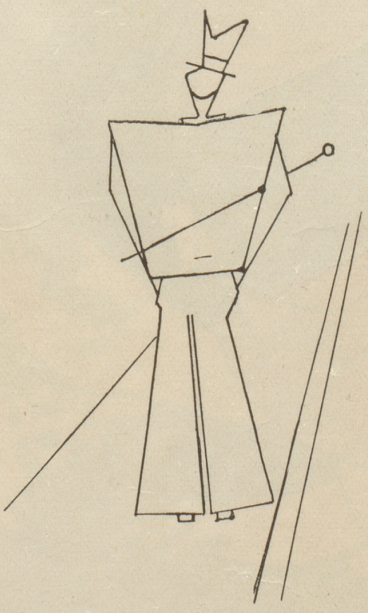
Sein Misstrauen

Der Bauer im hinteren Moos hat gehört, dass einige Banken in der Stadt wackelig seien. Er geht also hin, lässt sich sein Guthaben von Fr. 3000.— auszahlen, zählt das Geld gewissenhaft nach und sagt dann: «Jetzt chönd er's wider versorge, ich hänn gsee, es ischt alles na doo.» Drahau

(... dieser alte Witz beunruhigt mich nicht, denn ich habe mein Geld auf der jungen Genossenschaftsbank.
Der Setzer.)

Sonntagszeichner

H. Hauser



„Das ist sicher en Elektriker!"
„Wieso das?"
„Lueg emol die Achsle a!"
„Was hän die mit em Bruef z'tue?"
„Sie hän mindestens 6 „Kilowatt"e!" —

Des Rätsels Lösung

Wie schon oft an Sonntagen bemerkte ich, wie mein Nachbar seine beiden Buben kurz vor 2 Uhr ins Freie schickte. Auf meine Frage, ob er sich Ruhe für sein Sonntagschläfchen verschaffen wolle, gibt mir der schon ziemlich gesetzte Mann lachend zur Antwort:

«Nei nei, säb nöd, aber wüssed Sie, am Zwei chunnt im Radio die Sändig vom Chasperli mit sine Erläbniss, und die ghör ich halt chaibe gern, und darum wott ich's mit Rueh gnüsse!»
berli

Häuslicher Ratgeber

Enttäuschter Schauspieler. Sie brauchen sich nicht zu wundern, wenn Ihnen die sieben Zuschauer keinen Beifall gezollt haben; es sind eben nicht alle Leute klatschsüchtig.

An eine Kleinkinderbewahranstaltenvorsteherin. Das sog. Murmelspiel geht folgendermassen von Statten: Eines der Kinder ruft eine allgemein beliebte Bezeichnung aus, z. B. «Bundesrat», «Regierung» oder «Steuerbehörde» etc., worauf die andern sofort in ein drohendes Murmeln und Schimpfen darüber ausbrechen. Dasjenige, das am längsten über das gegebene Stichwort zu schimpfen weiss, darf dann mit Aufrufen weiterfahren. Dieses Spiel dient ausschliesslich der politischen Schulung unserer heranwachsenden Jugend.

An einen Astronomen. Dass Sie den angekündigten Silberstreifen am Horizont noch nicht entdeckt haben, ist selbstverständlich, denn er wird immer noch durch die allgemeine Finsternis verdeckt.

Skihaserl in G.W. Skihasen tragen keine langen Ohren, nach Erlegung aber häufig lange Gesichter.

An eine Einsame. Wenden Sie sich an den Verein der Freunde junger Mädchen. Der Onkel: Kali.

Verkehrsregelung auf dem Land

«Jetzt hämmer uf vierhundert Meter Hauptschtrass sechs Uebergäng markiert, und es häd immer na e derig, wo dernäbet laufed!»
Ist in Neunkirch zu sehen. Drahau

Erfrischendes
und sanfteres Rasieren . . . Versuchen Sie!

WER VINOLIA VERWENDET

FÜHLT SICH FRISCH DEN GANZEN TAG

Jeden Morgen VINOLIA macht die Haut sammetweich

RASIERSEIFE in Nickelhülse	Fr. 1.50
Ersatzstück (ohne Hülse)	„ 1.—
RASIER-CREME in Tuben	Fr. 1.25
„ grosse Tube	„ 1.75

Schweizerprodukt

Vinolia

V.R.C.1-0316 SG